

G e m e i n d e b r i e f

September Oktober November 2012



St. Petri-Gemeinde Stelle

Der barmherzige Samariter (Lk 10, 25-37)

Lieber Bruder, liebe Schwester,
die Geschichte vom barmherzigen Samariter ist uns vertraut. In diesem Gleichnis erklärt unser Herr eindrücklich, was es mit Nächstenliebe, Fürsorge und Verantwortung auf sich hat.

Doch wo komme ich in dieser Geschichte vor? Wer bin ich in dieser Beispielerzählung? Bin ich der Mensch, der unter die Räuber fiel? Oder gehöre ich etwa zu den Menschen, die wie der Priester und Levit einen großen Bogen um das Elend anderer machen und einfach gleichgültig vorbeigehen? Bin ich ein barmherziger Samariter? Oder etwa ein Esel?

Zunächst erging es mir nicht anders als dem Überfallenen: Ich war unter die Räuber mit Namen Sünde, Tod und Teufel gefallen. Hilflos war ich ihnen ausgesetzt. Sie schlugen mich so sehr, dass ich „an bösen Wunden krank, voll Eiter, Striemen, Kot und Stank“ war – wie Paul Gerhardt singen konnte. Nichts anderes als der ewige Tod wartete auf mich.

Doch ich wurde gefunden in meinem Elend. Der barmherzige Samariter ekelte sich nicht vor mir, machte keinen großen Bogen um mich herum und verschloss auch nicht die Augen, sondern war sich nicht zu schade, sich zu mir in den Dreck herabzulassen.

Da jammert' Gott in Ewigkeit / mein Elend übermaßen; / er dacht an

sein Barmherzigkeit, / er wollt mir helfen lassen.

Er sprach zu seinem lieben Sohn: / „Die Zeit ist hier zu erbarmen; / fahr hin, meins Herzens werte Kron, / und sei das Heil dem Armen.

Jesus Christus, mein barmherziger Samariter, setzt alles ein, was er nur hat – nicht nur zwei Silbergro-schen, sondern in seiner großen Liebe sein eigenes Leben, um mich zu retten. Er trägt mich in die Herberge der Kirche und heilt meine Wunden durch seine Vergebung in Wort und Sakrament.

Manchmal bin ich aber auch wie der Priester oder der Levit, der wegen eines auf Hilfe angewiesenen Schwerverletzten oder wegen eines bettelnden Obdachlosen die Stra-ßenseite wechselt und wegguckt. Aber auch dann – sogar als Räuber – darf ich mit meinem Versagen und meiner Schuld zu meinem Heiland kommen und mir vergeben lassen.

Manchmal werde ich auch selber zum barmherzigen Samariter – oft ohne es zu merken. Denn wo ich aus Gottes Vergebung lebe, da bewirkt Gott selbst es durch seinen Geist, dass ich das Elend meines Nächsten erkenne und ihm ein barmherziger Samariter werde – oder ein Esel, der die Not und Sorgen seines Nächsten mitträgt.

Das Gleichnis vom barmherzigen Samariter endet mit der Aufforderung Jesu: „Geh hin und tu desgleichen!“ Das ist einfacher gesagt als

getan. Meinen Nächsten kann ich nicht immer aus tief empfundener Zuneigung um seiner selbst willen lieben und ihm helfen. Aber ein Beweg-Grund kann die Dankbarkeit sein – die Dankbarkeit Gott gegenüber, der mir in Jesus Christus zum barmherzigen Samariter geworden ist und mich erlöst hat.

Es grüßt euch herzlich

Euer Pastor Christian Rehr



Gebetsanliegen

Lasst uns beten:

- Für unsere Gemeinde, dass wir alle uns um Gottes Wort und Sakrament versammeln; dass wir dem Evangelium von ganzem Herzen glauben und Liebe untereinander üben;
- für die Lehrenden und Lernenden der Lutherischen Theologischen Hochschule in Oberursel, dass Gott sie in der Erkenntnis der Wahrheit fördere;
- für unser Kinderfest, dass Gott die Tage segne und viele Kinder sich einladen lassen;
- dass Gott uns die Augen öffne für seine väterliche Güte, mit der er unser Leben erhält, und dass er uns bereit mache, unser Brot mit den Hungernden zu teilen;
- für die Kranken und Sterbenden, dass der Herr sich ihrer erbarme und sie zum neuen Leben führe.

Konfirmandenfreizeit



Vom 12.-15. Juli fand unsere Konfirmandenfreizeit in Fahrdorf statt. In dem großen Haus direkt an der Schlei fühlten wir uns gleich wohl. Zu unserer Überraschung waren dort auch in einer Nebenwohnung Pastor Nitschke mit seiner Frau untergebracht.

Die Tage waren gerahmt mit Andachten. Vormittags hatten wir Konfirmandenunterricht, in dem wir gerade das Heilige Abendmahl behandeln. Am Freitagnachmittag besuchten wir das Wikinger-Museum in Haithabu, wo wir unzählige Wikinger mit ihren Schiffen antrafen (es war Wikingerfest). Am Samstagnachmittag brachen wir zu einer Kajack-Paddel-Tour auf, die bei Windstärke 6 sehr aufregend wurde. Wir sind aber alle heil und relativ trocken wieder nach Hause gekommen. Die Abende verbrachten wir mit „Pastorenskat“ und „Großer Dalmuti“, was uns allen sehr viel Spaß bereitete. Am Sonntag besuchten wir den Gottesdienst in Kiel und fuhren anschließend an dem Ort Selk vorbei wieder nach Stelle.

Gitarrenkurs

Seit Juni 2012 gibt es in unserer Gemeinde einen Gitarrenkreis, der ca. 10 Teilnehmer hat und von Peter Hilmer geleitet wird. Interessenten sind jederzeit willkommen. Der Gitarrenkreis trifft sich jeden Dienstag um 19.00 Uhr im Gemeindehaus.

Gemeindefahrt nach Hermannsburg

Herzlich eingeladen wird zu unserer Gemeindefahrt am **14. Oktober 2012** nach Hermannsburg.

Das Programm sieht wie folgt aus:

- 7.45 Uhr Abfahrt in Stelle an der St. Petri-Kirche
Kurze Andacht im Bus
- 9.30 Uhr Gottesdienst in der Großen Kreuzkirche
anschließendes Beisammensein mit der Gemeinde und gemeinsames Mittagessen
- ca. 13.30 Uhr Besichtigung des Friedhofs
- ca. 14.00 Uhr Spaziergang durch Hermannsburg: „Auf den Spuren der Gebrüder Harms“ (Herr Bastin)
(Alternative: Fußballspiel/ Kinderspielplatz)
- ca. 15.30 Uhr Besichtigung der Kleinen Kreuzgemeinde mit Besichtigung der erweiterten Kirche und gemeinsames Kaffeetrinken
- ca. 17.00 Uhr Rückfahrt nach Stelle

Im Vorraum der Kirche liegt eine Liste zur Anmeldung aus.

Die Kosten betragen für Erwachsene 20,00 € und für Jugendliche 10,00 €. Kinder sind frei.

Wir bitten um Überweisung auf das Konto von Paul Brüske:
Kontonummer: 4005908100
Volksbank Nordheide
(BLZ 240 603 00).

Mit freundlichen Grüßen,
Paul Brüske, Frieda Burfeind, Pastor Rehr

Frühstückstreff

Der Frühstückstreff findet immer am letzten Donnerstag des Monats von 9.30 – 11.30 Uhr im Gemeindehaus statt.

27.09.2012: Der Prophet und der Organisator - Ludwig und Theodor Harms und ihr Wirken in Hermannsburg 1808-1885 (Dr. Jobst Reller, Hermannsburg).

25.10.2012: Seelsorge im Hospiz (Pastor Wallmann, Buchholz)

29.11.2012: Das Gebet (Pastor Christian Rehr)

Monatsspruch für September 2012:

*Bin ich nur ein Gott, der
nahe ist, spricht der HERR,
und nicht auch ein Gott, der
ferne ist?*

Jeremia 23,23

Abwesenheit des Pastors

13.8.-2.9.2012 Urlaub

Die Vertretung in Notfällen haben vom 13.-15.8.2012 Pastor Horwitz aus Stelle (Tel.: 04174-712090) und vom 16.8.-2.9.2012 Pastor Schütze aus Hamburg (Tel.: 040-255316) übernommen.

Sprengelsängerfest 2012 in Krelingen

Am 30. September findet in der Glaubenshalle Krelingen das Sprengelsängerfest statt. Der musikalische Festgottesdienst zum Michaelisfest beginnt um 10 Uhr, die Geistliche Chormusik erklingt ab 14 Uhr.

Das Sängerfest folgt in der musikalischen Ausprägung und thematischen Gestaltung der stärkenden Botschaft des Michaelisfestes. Es erklingen Kompositionen von Arnold Mendelssohn, Johann Michael Bach, Johannes Matthias Michel, Georg Friedrich Händel - u.a. "Würdig ist das Lamm" aus dem Oratorium "Der Messias".

Pfr. Joachim Schlichting, Stadthagen übernimmt die liturgischen Aufgaben, Sup. Eckhard Kläs, Bad Schwartau hält die Predigt. Worte zum Thema spricht Pfr. Markus Müller, Lachendorf/Hermannsburg.

Kinder des Kirchenbezirks Niedersachsen Süd gestalten unter der Leitung von Susanne Quellmalz die Geistliche Chormusik mit. Der Gesamtchor und der Jugendchor des

Sprengels Nord, insgesamt ca. 350 Sänger aus den drei Kirchenbezirken, haben ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet.

Blockflötenspielerinnen und -spieler aus dem Sprengel Nord wirken unter der Leitung von Ute Rabe (Bielefeld) mit. Sie bereiten sich auf die Aufgaben beim Sprengelflötentag, Samstag, 08.09. in Bleckmar vor. Die Lutherische Bläsergruppe unter der Leitung von Wolfgang Knake (Lage) sowie das Orchester des Sprengels Nord bereichern das Programm ebenfalls mit vielfarbiger Instrumentalmusik und ansprechender Liedbegleitung.

Die Kollekte des Tages ist für die vielfältige kirchenmusikalische Arbeit im Sprengel Nord insbesondere für die Kosten der Halle in Krelingen und die nötige Beschallung bestimmt.

Sängerfeste sind besondere Tage der Begegnung aller Generationen. Neben den Eindrücken, die Sie aus Gottesdienst und Geistlicher Chormusik in den eigenen Alltag mitnehmen werden, können Sie miteinander ins Gespräch kommen und Ihre Anliegen mit anderen austauschen.

Möge Gott seinen Segen auf diesen Tag und auf Ihren Besuch legen!

Herzlich grüßen
Antje Ney (Kantorin des Sprengel Nord der SELK) und
Pfr. Wolfgang Schmidt (Vorsitzender des Kirchenmusikalischen Arbeitskreises Sprengel Nord)

Unsere Gottesdienste

11. Sonntag nach Trinitatis Pharisäer und Zöllner 18.00 Uhr Hauptgottesdienst	(!) Samstag, 18. August 2012 Propst Johannes Rehr
12. Sonntag nach Trinitatis Die große Krankenheilung 10.00 Uhr Hauptgottesdienst	26. August 2012 Pastor i. R. Helmut Koopsingraven
13. Sonntag nach Trinitatis Der barmherzige Samariter 10.00 Uhr Predigtgottesdienst	2. September 2012 Lektoren
14. Sonntag nach Trinitatis Der dankbare Samariter 9.30 Uhr Beichte 10.00 Uhr Hauptgottesdienst anschließend Kirchenkaffee - Kollekte für das Diakonische Werk der SELK –	9. September 2012
15. Sonntag nach Trinitatis Irdische Güter 10.00 Uhr Hauptgottesdienst	16. September 2012
16. Sonntag nach Trinitatis Der starke Trost 10.00 Uhr Familiengottesdienst zum Abschluss der Kinderbibeltage anschließend gemeinsames Mittagessen	23. September 2012
17. Sonntag nach Trinitatis Michaelis-Sonntag - Die Engel Gottes 19.30 Uhr Hauptgottesdienst	Samstag, 29. September 2012
Sprengelsängerfest in Krelingen 10.00 Uhr Festgottesdienst 14.00 Uhr geistliche Chormusik	Sonntag, 30. September 2012

18. Sonntag nach Trinitatis Erntedank-Sonntag Segen und Dank 9.30 Uhr Beichte 10.00 Uhr Hauptgottesdienst anschließend Kirchenkaffee - Kollekte für die Lutherische Kirchenmission -	7. Oktober 2012
19. Sonntag nach Trinitatis Heilung an Leib und Seele 19.30 Uhr Hauptgottesdienst Gemeindefahrt nach Hermannsburg	Samstag, 13. Oktober 2012 Sonntag, 14. Oktober 2012
20. Sonntag nach Trinitatis Die Ordnungen Gottes 10.00 Uhr Hauptgottesdienst - Kollekte für die Kirchenmusikalische Arbeit im Bezirk -	21. Oktober 2012
21. Sonntag nach Trinitatis Die geistliche Waffenrüstung 19.30 Uhr Hauptgottesdienst 10.00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst zur Veranstaltung „Schaffendes Stelle“ in der Schulsporthalle	Samstag, 27. Oktober 2012 Sonntag 28. Oktober 2012
22. Sonntag nach Trinitatis Reformationssonntag Gnade und Glaube 9.30 Uhr Beichte 10.00 Uhr Hauptgottesdienst anschließend Kirchenkaffee	4. November 2012
Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr Mitten unter uns 10.00 Uhr Hauptgottesdienst - Kollekte für die Studienbeihilfe -	11. November 2012
Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr Weltgericht 10.00 Uhr Predigtgottesdienst 11.15 Uhr Gedenkfeier zum Volkstrauertag	18. November 2012

Buß- und Bettag

Ruf zur Umkehr

19.30 Uhr Predigtgottesdienst mit Beichte

21. November 2012**Letzter Sonntag im Kirchenjahr**

Die ewige Stadt

10.00 Uhr Hauptgottesdienst

25. November 2012**1. Advent**

Der kommende Herr

10.00 Uhr Hauptgottesdienst

2. Dezember 2012

- Kollekte für den Solidaritätsfonds im Kirchenbezirk –

Veranstaltungen26.08. 15.00 Uhr Einführung von
Pastor Helge Dittmer in
Kiel20.09. 19.30 Uhr Gruppensingen
in Stelle30.09. Sprengelsängerfest in
Krelingen14.10. Gemeindefahrt nach Her-
mannsburg

10.11. Chorvertretersitzung

Jugendkreis, Junge-Erwachsenen-
Treff, Kirchenmäuse, Kindergottes-
dienstmitarbeiterkreis, Frühstücks-
treff, Posaunen- und Singchor,
Hauskreise sowie Kinder und Kon-
firmanden treffen sich zu den ver-
einbarten Zeiten.

Monatsspruch Oktober 2012

*Der Herr ist freundlich**dem, der auf ihn harret,**und dem Menschen,**der nach ihm fragt.*

Klagelieder 3,25

Kinderfest-WochenendeHerzliche Einladung zum Kinder-
fest-Wochenende vom**21. bis 23. September 2012**

für Kinder von 5 bis 11 Jahren.

Thema: „Hallo Gott, hörst du mich?“

Es warten auf Euch:

Fröhliche Lieder,
Coole Spiele,
Pffiffige Bastelsachen,
Super Theaterstücke,
spannende Geschichten
und mehr.

Ablauf:

Freitag, 15.00 – 18.00 Uhr

Samstag, 9.30 – 18.00 Uhr

Sonntag, 10.00 Uhr:

Familien-Gottesdienst mit anschlie-
ßendem Mittagessen**Anmeldung bis 18.09.2012,**

Tel.: 04174-4379, Stelle@selk.de



Wir wünschen Gottes Segen zum Geburtstag

- 01.09. Rudolf Bloedorn 75 Jahre
Ashausener Str. 4
21435 Stelle
- 12.09. Edith Krumstroh 79 Jahre
Unter den Linden 31
21435 Stelle
- 14.09. Klaus Kiunke 70 Jahre
Gottschalkring 8
21073 Hamburg
- 15.09. Henning Blöcker 70 Jahre
Kiefernbruch 6
21435 Stelle
- 18.09. Irmgard Zufall 72 Jahre
Bergstraße 13
21435 Stelle
- 20.09. Gertrud Zahrte 74 Jahre
Grasweg 7
21435 Stelle
- 23.09. Adolf Zahrte 81 Jahre
Grasweg 7
21435 Stelle
- 24.09. Hildegard Harms 73 Jahre
Büllerberg 8
21435 Stelle
- 27.09. Gerhard Rötzer 71 Jahre
Brunshornweg 7
21423 Winsen/Luhe
- 29.09. Elda Witt 79 Jahre
Große Gänseweide 34
21423 Winsen/Luhe
- 01.10. Ursula Bloedorn 70 Jahre
Ashausener Straße 4
21435 Stelle
- 12.10. Helene Wilkens 89 Jahre
Uhlenhorst 36
21435 Stelle

- 19.10. Thea Bloedorn 74 Jahre
Stettiner Str. 106
21435 Stelle
- 04.11. Margarethe Hilmer 75 Jahre
Uhlenhorst 106a
21435 Stelle
- 05.11. Wilfried Marquardt 70 Jahre
Am Osterfeld 18
21435 Stelle
- 12.11. Andreas Becker 78 Jahre
Scharlbarg 10 b
21149 Hamburg
- 20.11. Marie-Luise Geuke 72 Jahre
Uhlenhorst 50
21435 Stelle

Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei gelobet der Name des HERRN. (Ps. 113,3)



Taufe

Am 5. August 2012 wurde in der St. Petri-Gemeinde in Stelle

Bennet Hartig

auf den Namen des Dreieinigen Gottes getauft und so zu einem Kind Gottes angenommen.

Der Herr ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte ich mich fürchten? Der Herr ist meines Lebens Kraft; vor wem sollte mir grauen?“ (Ps. 27,1)



Das Fest der Goldenen Hochzeit feierten

am 7. Juli 2012

Manfred und Maria Schmidt

Ich will dir ein Freudenopfer tun und deinen Namen, HERR, preisen, dass er so tröstlich ist.(Psalm 54,8)

Bauausschuss der St. Petri-Gemeinde

Mit diesem Artikel möchten wir Sie über den aktuellen Stand der Bauvorhaben unserer Gemeinde informieren.

Wir konnten aufgrund des aktuellen Kontostandes unseres Spenden-, bzw. Baukontos bereits 2 der geplanten 4 Bauvorhaben umsetzen. Hierfür einen ganz herzlichen Dank an die fleißigen Hilfskräfte und die bisherigen Spender.

1. Bauvorhaben: Sanierung der Sakristei & Teilsanierung der Kirche

Die Sanierung der Sakristei konnte wie geplant abgeschlossen werden.

Gleiches gilt für die Teilsanierung der Kirche. Das Ergebnis ist seit Sonntag, den 05.08.2012 zu begutachten.

Im Zuge dieser Sanierungsmaßnahmen mussten wir aufgrund der Auswirkungen eines Wasserschadens in der Sakristei ebenfalls den Teppichboden im Altarraum entfernen. Dieser wurde durch einen Fliesenbelag ersetzt.

Die dafür notwendigen zusätzlichen Kosten in Höhe von 6.500 € konnten zum Teil schon durch zusätzliche Spenden und durch eine Um-Priorisierung (Zurückstufung des Bauvorhabens 4 – Energetische Maßnahme der Heizung) erreicht werden.

Im Zuge der Arbeiten in der Kirche wurden des Weiteren folgenden Tä-

tigkeiten in Eigenleistung ausgeführt:

- Überholung / Umbau der Orgel
- Ergänzende Malerarbeiten
- Elektroarbeiten
- Tischlerarbeiten (Schränke, Fußleisten usw.)
- Sowie eine Grundreinigung der kompletten Kirche (Wände, Fenster, Kirchendecke, Empore, Sakristei, Vorräume, ...).

Die Eigenleistung der Gemeindeglieder belaufen sich auf > 400h.

2. Bauvorhaben: Isolierung der Gemeindesaaldecke

Dieses Bauvorhaben konnte wie geplant abgeschlossen werden. Die dort umgesetzte Maßnahme wird sich voraussichtlich nach spätestens 7 Jahren für unsere Gemeinde amortisiert haben.

Weiterhin unser Aufruf:

Das Bauspendenbarometer hat sich aufgrund der zusätzlichen Aufwendungen für die Fliesenarbeiten „negativ“ entwickelt. Daher die Bitte an Euch alle, die anstehenden 2 Bauvorhaben für dieses Jahr weiterhin zu unterstützen. Vielen Dank!

Euer Bauausschuss

Henning Blöcker, Paul Brüske,
Siegfried Bielert

**Brief unseres Superintendenten
Eckhard Kläs vom 22. Juni 2012**

An die Gemeinden unseres KBZ

Haushalt 2013

Liebe Brüder und Schwestern,

der Bezirksbeirat hat auf seiner Sitzung am 21. Juni 2012 den vorläufigen Haushaltsplan 2013 verabschiedet und damit die Zusage an die Gesamtkirche gegeben, unseren Anteil zu erfüllen.

- Von den notwendigen 1.182.996,00 € haben unsere Gemeinden zugesagt, 1.106.040,00 € aufzubringen (also **-76.956,00**).
- Der Solidaritätsfonds verfügt dank eurer Kollekte am 1. Advent und dank zweier Einzelspenden von jeweils 10.000,00 € über 35.000,00 €.
- Wir können also bei einem Haushaltsvolumen von 1.141.590,00 € eine Zusage an die SynkoHaFi geben, 2013 eine Umlage von 1.115.000,00 € zu übernehmen.
- Das sind 40.000,00 € weniger als die erwarteten 1.155.000,00€, aber immerhin eine Steigerung von 2,48% (26.940,00 €) gegenüber 2012.
- Wir haben keine Entnahme aus Rücklagen eingeplant.

Wir danken unserem Bezirksrendanten Christof von Hering für seine Arbeit, uns diesen Haushaltsplan als Beschlussvorlage vorzulegen.

Wir bitten alle Gemeinden, ihre Zusagen zu erfüllen und danken für alle Treue und für allen Einsatz und

für den weiten Blick einer gesamt-kirchlichen Solidarität.

Lasst uns immer vor Augen und im Herzen haben: Wir investieren in die beste Sache der Welt und in eine großartige Zukunft.

Der HERR sei mit euch.

für den BBR

Eckhard Kläs, Sup.

Pfarrkonvent

Am **26. September 2012** kommt der Bezirkspfarrkonvent des Kirchenbezirks Niedersachsen-Ost zu einer Tagung in Lüneburg zusammen.

Die Gemeinde wird um Fürbitte für die Arbeit des Konventes gebeten.

*** * Altarschmuck * ***

September	Susanne Bielert
Oktober	Astrid Wilkens
November	Marie-Luise Maack
Dezember	Annette Schmidt-Dahl

Monatsspruch November 2012

Wir sind der Tempel des lebendigen Gottes.

2. Korinther 6,16

„Kennen Sie Erbsenzähler?“

So mag der eine oder die andere meine Frage auf unserer Bezirkssynode in Erinnerung haben. Als Erbsenzähler wird derjenige bezeichnet, der alles ganz genau wissen will. Er gibt sich nicht mit einem Kilo Erbsen zufrieden, sondern zählt die Erbsen einzeln nach. Auf unserer Synode gab es nun die Möglichkeit, selbst zum Erbsenzähler zu werden. Zehn Erbsen werden morgens in die linke Jackentasche gesteckt. Immer dann, wenn wir uns über etwas Besonderes gefreut haben, wird eine Erbse von links nach rechts in die Tasche umgepackt und Gott gedankt. Am Abend eines Tages können wir nachzählen, wie viele positive Erlebnisse uns zum Danken Anlass gegeben haben. Und - „Wie viele Erbsen sind bei Ihnen von der linken Jackentasche im Laufe der Zeit in die rechte Tasche gewandert?“ Oftmals ist es gar nicht so einfach, sich ganz bewusst im Laufe des Tages über eine Situation, ein freudiges Erlebnis, eine schöne Begebenheit zu freuen und zu danken. Ganz oft stellte ich am Abend eines Tages fest, dass ich nur eine oder zwei Erbsen umge-

steckt hatte. Gab es wirklich in meinem Alltag so wenige fröhliche und erbauliche, gute und hoffnungsvolle, schöne und erfüllte Situationen? Oder waren sie mir nur nicht bewusst? Ich nehme sie einfach so hin (wie selbstverständlich) und behalte das Gegenstück von Positivem viel stärker in meinem Kopf und in meinen Gefühlen? Gott möchte uns auch im Alltag nahe sein und schenkt uns gerade dort SEINE Nähe und Fürsorge. Immer mal wieder innehalten und zu Gott eine Verbindung suchen. Er schenkt uns Leben; alles Lebendige kommt von IHM. „Einmal kurz durchatmen und die Seele baumeln lassen. ER setzt neue Kräfte frei, wenn wir in unserem Alltag mit Gott rechnen und uns von Zeit zu Zeit daran erinnern, dass ER nur ein Gebet weit von uns entfernt ist. Lehn dich zurück und streck die Seele aus..., das tut so gut. (aus: Stiftung Marburger Medien Text: Matzel)

Ich wünsche Ihnen viele gute Momente im Alltag, in denen Sie Gott danken können ... auch ohne Erbsen in der Jackentasche.

Ihre *Verena Thiele*
Diakonie – Bezirksbeauftragte in
Niedersachsen - Ost

Telefonandachten

können unter der **Tel.-Nummer 04171/134858**
täglich neu abgerufen werden.

Pfarramt: Pastor Christian Rehr, Brandtwiete 4, 21435 Stelle Tel.: 04174/4379,
Fax: 04174/645606, E-Mail: stelle@selk.de, Internet: www.selk-stelle.de
Rendant: Manfred Maack, Bergstraße 16, 21435 Stelle Tel.: 04174/3699
Konten: **Volksbank Nordheide eG**, Stelle, **BLZ 240 603 00**
St. Petri-Gemeinde Nr. 4025756800,
"Bleckmar Mission" Nr. 4025756801, **"Kleidersammlung"** Nr. 4025756805